Vorwort

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Verhandlungen des Schweizerischen Armenerziehervereins**

Band (Jahr): **2 (1867-1869)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Liebe Freunde und Berufsgenossen!

Bereits ein zweiter Sprößling unseres Vereins pocht an eure Thüren und bittet um freundlichen Einlaß, das zweite Heft unserer Verhandlungen, viel dicker und schwerer als das erste. Möchte es bei Allen geneigte Aufnahme finden!

Das bleibt, wie wir befürchten, leider ein frommer Wunsch; denn mehr als Einer, namentlich unserer alten Mannen, hat sich mit dem Vorgehen, das Wichtigste aus unsern Verhandlungen drucken zu lassen, noch nicht befreunden können, weßhalb auch nicht alle angehörten Anstaltsberichte und Referate erhältlich waren. Viele Andere dagegen begrüßen das Büchlein mit Freuden, theils als einen erwünschten Ersatz, wenn es ihnen nicht vergönnt war, den Jahresversammlungen beizuwohnen, theils als liebe Erinnerung an die schönen, mit den Freunden durchlebten Tage. Thut es Einem doch so gut, sich im Lauf des langen Jahres, wenn es schwüle Tage gibt, wieder eintauchen zu können in den Geist, der unsere Zusammenkünfte belebt! —

Wie günstige Aufnahme übrigens unser erstes Heftchen auch in weiteren Kreisen gefunden, beweist der Umstand, daß selbst von andern Ländern her Nachfragen nach demselben erfolgten und daß seine Auflage gar bald vollständig vergriffen war. Können wir für unsere Ideen, für die Armenerziehung über-

haupt durch dieses Mittel Propaganda machen, so wollen wir Zeit, Mühe, Kosten uns nicht reuen lassen; denn ein weites Feld ist da noch zu bebauen und ein großes Land zu erobern! Darum stets: Vorwärts!

Bern, Ende Mai 1870.

Der Vorstand.